

Mäeutik in der Praxis: Wissen fest verankern

Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell trägt dazu bei, dass Lernen Teil der täglichen Arbeit wird und die Einrichtung sich zu einer lernenden Organisation entwickelt.

Von Elke Strauß

In der Pflege und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen oder in der stationären und ambulanten Altenhilfe sind qualifizierte, engagierte Mitarbeiter:innen unerlässlich. Doch wie kann nachhaltige Weiterbildung und Wissensvermittlung im Pflege- und Betreuungsalltag verankert werden? Ein vielversprechender Ansatz ist die Ausbildung interner Trainer:innen, die das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell in den jeweiligen Einrichtungen (MPBM) weitertragen. Diese Methode, die auf der Philosophie von Sokrates basiert, stellt das individuelle Erleben und die Reflexion der Pflegenden und Betreuenden in den Mittelpunkt. Doch warum ist die Ausbildung von Trainer:innen für diese spezielle Methodik so wichtig?

Was ist Mäeutik in der Pflege und Betreuung? Mäeutik, abgeleitet von der „Hebammenkunst“, ist eine Methode, bei der Mitarbeiter:innen durch gezielte Fragen und Gespräche ihre eigenen Erfahrungen und Überlegungen in die Pflege und Betreuung von Bewohnerinnen und Kundinnen einfließen lassen. Es geht darum, das eigene Handeln zu reflektieren und zu verstehen. Die mäeutische Besprechung ermöglicht es, Erlebenswelten zu teilen und zu ergründen – eine Grundlage für erlebensorientiertes Handeln und eine starke Teamarbeit.

Das Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell funktioniert nur dann nachhaltig, wenn die geschulten Mitarbeitenden langfristig begleitet werden. In vielen Einrichtungen ist es jedoch nicht möglich, ständig externe Trainer:innen hinzuzuziehen. Stattdessen bieten sich interne Trainer:innen als wertvolle Ressource an. Die-

se kennen nicht nur die spezifische Kultur und die Abläufe der Einrichtung, sondern sind auch kontinuierlich vor Ort, was die praktische Umsetzung des Gelernten erleichtert.

Wissensvermittler und Change Agenten: Durch die Ausbildung zu internen Trainer:innen wird das Wissen innerhalb der Einrichtung verankert. Sie fungieren aber nicht nur als „Wissensvermittlerinnen“, sondern sind auch als Change Agenten tätig, die eine nachhaltige Veränderung in der Einstellung, Haltung und im Verhalten der Mitarbeitenden anstoßen können. So wird Lernen Teil der alltäglichen Arbeit, und die Einrichtung entwickelt sich hin zu einer „lernenden Organisation“.

Die Ausbildung zur internen Trainer:in im MPBM hat in den letzten Jahren in verschiedenen Einrichtungen große Erfolge erzielt. Das Modell ist thematisch breit aufgestellt und lässt sich im ambulanten, teilstationären und stationären Setting der Altenhilfe und in Bereichen der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen umsetzen. Eine Teilnehmerin aus einer Einrichtung in Oberösterreich berichtete: „Pflegemodelle interessierten mich schon in der Schule sehr. Ich gebe gerne mein Wissen weiter und konnte nach der Trainer:innenausbildung das Modell in meiner Einrichtung aktiv weiterentwickeln.“ Ähnlich äußerte sich eine andere Teilnehmerin aus Köln: „Die Ausbildung war eine Chance, das Niveau in unserer Einrichtung zu steigern. Ich konnte aktiv mitgestalten, und das hat mich enorm motiviert.“

Veränderungen in der Praxis: Die Ausbildung hat nicht nur Auswirkungen auf die Trainer:innen selbst, sondern auch auf die Arbeitsweise innerhalb der Teams. Viele Teilnehmer:innen berichteten von einer deutlichen Weiterentwicklung in



Entsprechend der Zielsetzung des Expertenstandards Beziehungsgestaltung fühlen sich sowohl Bewohner:innen als auch Mitarbeitende mittels MPBM gesehen, gehört und verstanden, Foto: Werner Krüper

ihrer Fähigkeit, das Erlebte zu reflektieren und zu kommunizieren, was wiederum als positiver Effekt in das gesamte Team weitergetragen wurde. Dadurch veränderte sich der Umgang mit Bewohnerinnen und Kundinnen. Deutlich mehr Verständnis für deren Erleben bewirkte langfristig eine Verhaltensänderung, sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Bewohnerinnen/Kun-

den. Ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse besser zu erkennen, zu benennen und zu kommunizieren.“

Die Rolle der Führungskräfte: Ein oft unterschätzter Faktor für den Erfolg der Trainer:innen-Ausbildung ist die Unterstützung durch die Führung und Leitung der Einrichtung. Viele der Teilnehmer:innen berichteten von einer hervorragenden Unterstüt-

zung ihrer Vorgesetzten: „Ich wurde immer motiviert und bekam viel Unterstützung. Der Austausch war sehr hilfreich.“ Andere wünschten sich davon mehr. Eine klare Kommunikation über die gegenseitigen Erwartungen sowie die Festlegung eines verbindlichen zeitlichen Rahmens, in dem sich interne Trainer:innen nach Abschluss ihrer Ausbildung in der eigenen Einrichtung einbringen,

sind entscheidend, damit sie ihre neue Rolle erfolgreich ausfüllen können.

Langfristige Auswirkungen auf die Einrichtung: Die Ausbildung interner Trainer:innen im Rahmen des Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells hat weitreichende positive Auswirkungen auf die gesamte Einrichtung. Sie führt zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, einer stärkeren Teamkohäsion und einer verbesserten Pflege- und Betreuungsqualität. Der Praxisbezug und die kontinuierliche Begleitung machen diesen Ansatz besonders erfolgreich. Angesichts des Fachkräftemangels stellt die Ausbildung zu internen Trainer:innen zudem eine wertvolle Personalentwicklungsmaßnahme dar, die zur Bindung qualifizierter Mitarbeiter:innen beiträgt.

Die Autorin ist Geschäftsführerin der Akademie für Mäeutik, Trainerin für Mäeutik sowie wertschätzende Kommunikation, Business Coach, Köln. Infos: www.afmd.de

MPBM führt zu einer stärkeren Teamkohäsion und einer verbesserten Pflege- und Betreuungsqualität.

dinnen. Diese fühlten sich gesehen, gehört und verstanden, entsprechend der Zielsetzung des Expertenstandards Beziehungsgestaltung.

„Ich wurde entspannter, was die Vorbereitungen der Besprechungen betrifft. Kreativität konnte ich gut einbringen, und das Team holte ich oft mit ins Boot“, sagte eine Trainee. Eine andere Teilnehmerin betonte: „Ich habe gelernt, Ge-

zungen ihrer Vorgesetzten: „Ich wurde immer motiviert und bekam viel Unterstützung. Der Austausch war sehr hilfreich.“ Andere wünschten sich davon mehr. Eine klare Kommunikation über die gegenseitigen Erwartungen sowie die Festlegung eines verbindlichen zeitlichen Rahmens, in dem sich interne Trainer:innen nach Abschluss ihrer Ausbildung in der eigenen Einrichtung einbringen,

MKN eröffnet neuen Campus

Showroom, Culinary Lounge und Coworking Space für multiprofessionelle Kochtechnik

Mit der Fertigstellung des neuen MKN Campus setzt die MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. KG ein klares Zeichen für die Zukunft, teilt das Unternehmen mit. In nur sechs Monaten Bauzeit wurde eine moderne Arbeitswelt geschaffen, die Innovation, Zusammenarbeit und Kundenorientierung vereint.

Der dreistöckige Neubau mit ca. 1.000 Quadratmetern umfasst hochmoderne Büro-

flächen, die nach den neuesten Standards gestaltet wurden sowie eine Culinary Lounge, der als Showroom für regelmäßige Trainings für Kunden und Partner genutzt wird. Hier bietet MKN die Möglichkeit, die neuesten Produktlinien der multifunktionalen Profi-Kochtechnik in einem praxisnahen Umfeld zu erleben.

Ein weiteres Highlight sind die modern ausgestatteten Meeting-Räume, die mit neuester

Technik optimale Bedingungen für produktive Besprechungen und kreative Prozesse schaffen. Ergänzt wird der Campus durch einen Coworking Space, der nicht nur flexible Arbeitsplätze bietet, sondern auch eine offenen unternehmensweiten Austausch und die Zusammenarbeit untereinander fördert.

Darüber hinaus schafft der Raum vielfältige Möglichkeiten für Mitarbeiter-Events, so das Unternehmen.

„Mit dieser Investition in den Standort Wolfenbüttel setzen wir ein klares Signal für die Zukunft und bestärkt unser Vorhaben, weiter in unsere Infrastruktur und unsere Mitarbeitenden zu investieren“, erklärt Georg Weber, CEO von MKN.

„Die umfangreichen Baumaßnahmen im Produktions- und Verwaltungsbereich bilden die Basis für unser weiteres Wachstum und unsere Innovationskraft.“

Mit dem neuen Campus schafft MKN nicht nur eine moderne Arbeitsumgebung, sondern positioniert sich auch als wettbewerbsfähiger, zukunftssicherer Arbeitgeber in der Region, der attraktive Rahmenbedingungen für Fachkräfte bietet und die Arbeitswelt von morgen aktiv mitgestaltet, heißt es in der Pressemitteilung.

www.mkn.com

IN KÜRZE

CGM TI-Messenger erhält Zulassung der gematik

Der CGM TI-Messenger hat die Produktzulassung der gematik erhalten. Mit dem CGM TI-Messenger können alle Akteure im Gesundheitswesen Informationen unkompliziert und in Echtzeit über die Telematikinfrastruktur (TI) austauschen, teilt die CompuGroup Medical mit. Nutzer können in Einzel- und Gruppenchats kommunizieren und dabei Bilder und Dokumente senden. Ob es um Rückfragen der Apotheke an die verordnende Arztpraxis geht oder um die schnelle Abstimmung des Pflegedienstes zur Wundversorgung – der CGM TI-Messenger erleichtert intersektoral den Informationsfluss, hilft bei der Automatisierung der Kommunikation und spart wertvolle Zeit für alle Beteiligten, heißt es in der Pressemitteilung. „Wir bei CGM bieten unseren Kunden alles aus einer Hand: Primärsystem, TI-Messenger, KIM, Cybersecurity und vieles mehr“, sagt Dr. Ulrich Thomé, Geschäftsführer der Direktor Ambulatory Information Systems DACH. Mittelfristig werde zudem die Integration des CGM TI-Messengers in die CGM Primärsysteme erfolgen, so dass eingehende Dokumente direkt abgelegt werden können.

Neuer Facility-Management-Service in Europa

Die bk Group Dienstleistungen im Bereich Facility Management sind nun auch für weitere Branchen in ganz Europa verfügbar. Die bk Group ist nach eigenen Angaben seit über 25 Jahren Marktführer im Bereich Retail Maintenance und konnte in dieser Zeit über 100 namhafte Retail- (Einzelhandel) Unternehmen mit einem Rund-um-Betreuungspaket begeistern. Dazu zählen vor allem die regelmäßigen Servicetechniker-Besuche in den Objekten der Kunden in einem festgelegten Turnus. Vor Ort führen die Techniker alle notwendigen Instandhaltungen und gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen durch. Dadurch sind die Stores stets in einem perfekten technischen und optischen Zustand. Zusätzlich zu den bisher rein auf den Retail Markt ausgerichteten pauschalen Leistungspaketen bietet die bk Group ab sofort auch Dienstleistungs- und Serviceleistungen für andere Bereiche an. Dazu zählen Pflegeeinrichtungen, Hotels, Autohäuser, Gesundheits- und Sport-Einrichtungen und viele mehr. Dadurch deckt die bk Group mit eigenen Technikern sämtliche Branchenfelder 24/7 ab.